



**Ausbau der Kreisstraße K 6756 von Pliezhausen nach Pliezhausen-Gniebel
- Planung**

Beschlussvorschlag:

1. Der Planung für den Ausbau der K 6756 von Pliezhausen nach Pliezhausen-Gniebel vom Januar 2017 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung inklusive Kostenberechnung für die Straße zu erstellen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand/ Gesamtinvestition: 480.000,00 EUR	Anteil Landkreis: 480.000,00 EUR
Teilhaushalt: 10 Produktgruppe: 54.20 Auftragsnummer: 7.542013.6756.004	zur Verfügung stehende und in der mittelfristigen Finanzplanung eingestellte HH-Mittel: 2016 (Haushaltsrest): 15.000,00 EUR 2018 (Finanzplanung): <u>465.000,00 EUR</u> Gesamt: <u>480.000,00 EUR</u>

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Die K 6756 von Pliezhausen nach Pliezhausen-Gniebel ist eine wichtige Erschließungsstraße von der B 27 nach Pliezhausen. Die Straße hat einen hohen Schwerverkehrsanteil (ca. 10 %) und ist mit einer Fahrbahnbreite von 6,0 m zu schmal. Die Bankette sind auf beiden Seiten der Straße stark beschädigt und die Straßenränder haben Risse oder sind abgebrochen. Nach der Zustandsbewertung des Landkreises Reutlingen ist die K 6756 mit der Zustandsnote 5 (sehr schlecht/vordringlich) eingestuft. Die Straße wurde mit dem Kreistag am 17.02.2011 besichtigt. Die Straße soll nun durchgehend auf 6,5 m verbreitert werden. Der Ausbau ist für das Jahr 2018 vorgesehen.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Mit der K 6756 von Pliezhausen-Gniebel nach Pliezhausen wird die B 27 mit der Gemeinde Pliezhausen verbunden. Im Anschluss an die vorgesehene Baumaßnahme beginnt in Pliezhausen nach dem Kreisverkehr das Gewerbe- und Industriegebiet, was dazu führt, dass die Kreisstraße mit einem hohen Schwerverkehrsanteil (ca. 10 %) befahren wird.

Die K 6756 ist mit einer Fahrbahnbreite von 6,0 m für das Verkehrsaufkommen zu schmal, sodass die Bankette auf beiden Straßenseiten durch den Schwerverkehr erheblich beschädigt sind und ausgefahren werden. Zudem haben die Asphaltträger in diesen Bereichen erhebliche Risse und brechen stellenweise ab. Im Fahrbahnbereich sind durch das ständig zunehmende Verkehrsaufkommen Risse und Verdrückungen entstanden, die die Verkehrssicherheit zunehmend gefährden. Die jährliche Zustandsbewertung ergab die Zustandsnote 5 (sehr schlecht/vordringlich). Bei der Besichtigung der Straße mit dem Kreistag am 17.02.2011 wurde die Notwendigkeit des Ausbaus erkennbar.

Der angrenzende Wirtschaftsweg soll erneuert werden, denn er wird vom landwirtschaftlichen Verkehr und von der Bevölkerung als direkte Verbindung zwischen dem Ortsteil Gniebel und der Hauptgemeinde Pliezhausen rege genutzt.

2. Im Jahr 2016 wurde ein durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV₂₀₁₆) in Höhe von rund 6.300 Fahrzeugen gezählt. Der durchschnittliche tägliche Schwerverkehr (DTV_{SV}) betrug rund 600 Fahrzeuge, das heißt rund 10 % des DTV₂₀₁₆. Die Spitzenzeiten für alle Fahrzeuge liegen vor allem in den Abendstunden (17:00 Uhr bis 18:00 Uhr). Beim Schwerverkehr konnten keine ausgeprägten Spitzenzeiten festgestellt werden. Die Belastung findet gleichmäßig über den gesamten Tag statt (07:00 Uhr bis 18:00 Uhr).
3. Die Baulänge beträgt etwa 1.200 m (siehe Anlagen 1 bis 3). Der Bauanfang befindet sich bei Bau-km 0+000 am Ortsausgang Pliezhausen-Gniebel, das Bauende beim Kreisverkehr am Ortseingang Pliezhausen. Der Ausbau der Straße wird auf der bisherigen Trasse erfolgen. Die Straße soll von 6,00 m auf durchgehend 6,50 m mit jeweils 1,50 m Bankett verbreitert werden. Die Verbreiterung und die zusätzliche Aufweitung der Straße sollen in den Innenkurven erfolgen, wodurch eine Begradigung im Kurvenbereich erzielt werden kann. Der Straßenaufbau erfolgt über eine 31 cm starke Frostschuttschicht, eine 15 cm dicke Schottertragschicht, eine 10 cm starke bituminöse Tragschicht und eine 4 cm dicke bituminöse Deckschicht. Am Ortseingang des Teilortes Gniebel soll für beide Fahrtrichtungen ein Verkehrsteiler eingebaut werden, um die Geschwindigkeit im Ort mit den erlaubten 50 km/h zu gewährleisten.
4. Der parallel verlaufende Wirtschaftsweg wird entsprechend angepasst und weiterhin eine Breite von 3,0 m haben und erhält eine 30 cm starke Schottertragschicht und eine 10 cm starke bituminöse Tragdeckschicht. Die beidseitigen Bankette werden jeweils 50 cm breit. Er erhält auf der gesamten Strecke 3 Einfahrten (Anfang, Mitte, Ende), sodass der landwirtschaftliche Verkehr die Kreisstraße teilweise entlastet.
5. Es ist kein Planfeststellungsverfahren vorgesehen. Es wird angestrebt, das Baurecht für die Maßnahme ohne förmliches Rechtsverfahren als Maßnahme von unwesentlicher Bedeutung im Sinne des § 74 Abs. 7 Verwaltungsverfahrensgesetz zu erlangen.
6. Vorhabensträger ist der Landkreis Reutlingen. Mit der Verbreiterung der Kreisstraße, dem Verkehrsteiler am Ortseingang Gniebel und den reduzierten Zufahrten von der Straße zum Wirtschaftsweg wird die Verkehrssicherheit auf diesem Straßenabschnitt erheblich verbessert. Für die Maßnahme wurden im Finanzhaushalt 2016 15.000,00 EUR und in der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2018 465.000,00 EUR bei der Nr. 7.542013.6756.004 eingestellt. Für das Vorhaben soll nach dem Landesgemeindefinanzierungsgesetz (LGVFG) beim Regierungspräsidium Tübingen ein Antrag auf Förderung gestellt werden.
7. Derzeit findet die Anhörung der Träger öffentlicher Belange statt. Daran anschließend wird der Antrag auf Förderung beim Regierungspräsidium Tübingen gestellt. Der Ausbau der Straße soll im Jahr 2018 erfolgen.